

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag.
Frederic K. Wagner, Herausgeber,
 410 Spruce Straße, Viertes St.,
 Zwischen Wyoming und Washington Ave.,
 Bell-Telephon 5145. Scranton, Pa.

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton erscheinenden Zeitung. Es rühmt deshalb die besten Gelegenheiten, Anzeigen in diesem Blatt des Staats eine weite Verbreitung zu geben.

Abonnements-Verbindungen:
 3 Heftl., in den Ver. Staaten \$2.00
 6 Heftl. „ „ „ „ 3.00
 12 Heftl. „ „ „ „ 5.50

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 2. November 1916.

Praktische Winke

Straußenfeder waschen.
 Eine weiße Straußenfeder wäscht man in lauwarmem Wasser mit Castile-Seife, dann in reinem Wasser verschiedene Male spülen, bis alle Seife entfernt ist. Zwischen Tüchern leicht abtrocknen, dann in eine große Kiste hängen, auf deren Boden ein Blechgefäß mit brennender Schwefelsäure steht. Dieses bleicht die Feder, die darin verbleibt, bis sie trocken ist.

Federn trocken zu reinigen: Man drückt und schüttelt die Federn in einer Schüssel heißen Mehlens hin und her, zieht sie fest, aber doch vorsichtig durch die Hände und wiederholt das Verfahren, bis sie rein sind. Dann klopf und schüttelt man sie gut aus.

Schwarzen Marmor reinigen.

Schwarzer Marmor wird gereinigt mit einer Paste, die wie folgt zusammengesetzt wird: Eine halbe Unze fein pulverisierter Bimsstein (pumice stone), ebensoviele pulverisierter und gesiebter Kalk, eine Unze Soda. Das wird gemischt, mit Wasser zu Brei gerührt und mit einem Lappchen aufgetragen. So läßt man es trocken und es wird dann mit Seifenwasser abgewaschen. Mit Puzleber oder weissem Tuch poliert man es nun glänzend.

Auch kann man, wenn er los den Glanz verloren hat, schwarzen wie weissen Marmor einfach mit einem Lederlappen, auf den man pulverisierten Bimsstein gestreut hat, abreiben. Es muß aber staubfreies Pulver sein, damit es nicht rípt.

Gardinenwäsche.

Eine große Sorgfalt erfordert die Gardinenwäsche. Um ein gutes Resultat dabei zu erzielen, verfähre man wie folgt: Die schmutzigen Gardinen werden abgenommen, ausgeteilt, mehrfach ordentlich zusammengewaschen und einen Tag vor der Wäsche in kaltem, klarem Wasser eingeweicht. Aus diesem herausgedrückt, werden die Gardinen zweimal in Seifenwasser — dieses ist beim zweiten Mal zu erneuern — gewaschen, das heißt hin- und hergeschwenkt, so lange, bis sie sauber sind. Darnach werden sie zweimal in kaltem, klarem Wasser gespült. Das zweite Mal ist das Spülwasser zu erneuern. Ist man im Besitz einer Ringmaschine, so tut man gut, die Gardinen nach dem Waschen und Spülen durch die Gummivalzen gehen zu lassen, da dieses Verfahren das Gewebe bei weitem nicht so strapaziert, wie das Ausdrücken des Wassers mit der Hand. Sind die Gardinen nun gespült, so müssen sie gestärkt und gegermt werden, je nachdem, ob es weiße oder Creme-Gardinen sind. Auf zehn bis fünfzehn Schüsseln, je nach Länge und Breite, kann man ein Pfund Reiskörner rechnen. Soll ein Pfund Stärke auf ein Mal verwendet werden, so teile man es in vier oder fünf Teile ein, rühre jedes Teil mit kaltem Wasser an und gieße loderndes Wasser unter gleichmäßigem Rühren dazu, bis die Stärke gar ist. Die nach und nach so bereitete Stärke gieße man in ein großes Gefäß, gebe, wenn es sich um cremefarbene Gardinen handelt, beliebig Creme hinzu, rühre beides gut durch, einander und gieße eventuell noch warmes Wasser hinzu, damit die Stärke nicht zu dick und die Gardinen infolge dessen nicht zu steif werden. Von dieser Masse gießt man nun zur Zeit so viel Stärke in ein Gefäß, daß man einen Schäl damit stärken kann, und fährt so fort, bis alle Schüsseln gestärkt sind; auf diese Weise erzielt man es, daß die Gardinen gleichmäßig steif werden und eine gleichmäßig gelbe Farbe bekommen. Beim Crementen achte man darauf, daß die Gardinen nicht steifig werden; sie müssen in der Stärke, nach allen Richtungen hin, gut durchgedrückt werden, damit sie später hin keine harten Stellen aufweisen. Diese Ungleichheiten sind an der Gardine bei künstlicher Beleuchtung schwer wahrzunehmen, daher empfiehlt es sich nur bei Tageslicht zu cremem.

Nach dem Stärken spannt man die Gardinen zum Trocknen in den Rahmen, oder bringt sie auf die Leine. Beim Aufhängen hat man große Sorgfalt zu üben; man achte darauf, daß die nassen Gardinen gerade hängen und keine Wogen bekommen, die nach dem Trocknen nicht wieder zu beseitigen sind.

Sind die Gardinen trocken, so prüft man, ob sie steif sind, andernfalls müssen sie gepulvert werden. Auf größere Wäcker kann man beim Plätten der Gardinen möglichst passende Platten aufplätten. Die Platten sind mit zu cremem, damit sie auch in der Farbe zu der Gardine passen. Einen Tag vor dem Plätten sind die Gardinen einzufestigen. Aber man plätze sie, wenn dieses angängig ist, nicht eher, als bis man sie befestigen will, weil sie sich im halbtrockenen Zustand am besten arrangieren lassen.

Das Deutsche Heim

Entenzucht.

Die Aufzucht junger Enten ist in keiner Weise schwierig, jedenfalls ist sie leichter als die Aufzucht junger Hühner, da eben junge Enten weit weniger empfindlich sind als Hühnerküken und auch bedeutend schneller wachsen als letztere. Nach dem Schlüpfen erhalten die jungen Enten zwei Tage lang nichts zu fressen. Wird dieses nicht befolgt, stellt sich Durchfall ein, dem ein großer Prozentsatz der Jungtiere erliegt. Wichtig dagegen für die jungen Enten ist frische Luft und genügend Wärme, letztere erhalten sie durch ihre Mutter, eine Henne, oder durch eine künstliche Glucke. Bei der Fütterung der Tiere ist zu bedenken, daß junge Enten mehr Weichfutter nötig haben als Hühnerküken, sie vertragen aber schon gröbteres Futter als diese, wenn sie erst acht Tage alt sind. Wasser zum Trinken darf nicht fehlen; auch stellt man den Tierchen schon nach wenigen Tagen ein flaches Wassergefäß zum Baden zur Verfügung, aber auf das freie Wasser läßt man junge Enten in ihren ersten Lebenswochen nicht. Zur ersten Fütterung reicht man alles Weichfutter, in verdünnter Milch geweiht, von der zweiten Woche an mit Buchweizen-, Gersten- oder Maisflocken vermengt, von der dritten Woche an mischt man Weizenkleie zu. Zur Abwechslung ist ein Kornsutter gut, auch Zugaben von Fleisch, Fischmehl, Fischschmelt, Knochenmehl, u. s. w., sind sehr angebracht, außerdem viel frisches Grün, in erster Linie Salat, fñrdert das Gedeihen der Tiere. In der ersten Zeit fñttert man täglich fünfmal, später viermal, zuletzt dreimal täglich. Futterreste sollen nicht stehen bleiben, sie sind nach zehn Minuten Fütterungsdauer wieder zu entfernen. Für Sauberhaltung der Futtergeschirre ist selbstverständlich zu sorgen.

Die zur Zucht bestimmte Enten, oder die, welche gemästet werden sollen, kann man im Alter von drei Wochen auf das offene Wasser lassen, man spart dann bedeutend an Futter. Später die Enten jedoch möglichst frei, etwa mit acht bis zehn Wochen, schlachtreif sein, läßt man sie nicht auf das Wasser, weil sie so bei trächtiger Fütterung schneller wachsen und fett werden. Für diesen letzteren Zweck eignen sich besonders Pelung-Enten, die an schnellstem Wachstum alle anderen Entenrasen übertreffen.

Faberolles.

Faberolles, die eine noch verhältnismäßig junge, wenig bekannte Hühnerrasse darstellen, sind gute Winterleger, auch zur Küdenmast vorzüglich geeignet, da die Küken im Alter von fünf bis acht Wochen ein höheres Gewicht erreichen, als es bei der Mehrzahl der anderen Hühnerarten der Fall ist.

Die Tiere sind von französischen Züchtlern aus Kreuzungen von Vorking, Houdon und Brahma herausgezüchtet, aber in ihrem Aussehen sind sie noch nicht vollständig ausgeglichen, da dazu die Masse, wie schon gesagt, zu jung ist.

Die Faberolles eignen sich vortrefflich für das kleinere Hausgeflügel, für welches sie ohne Frage die wirtschaftlich empfehlenswerteste Hühner sind, da sie eine Menge schätzbare Eigenschaften besitzen. Sie sind leicht aufzuziehen, haben ein rasches Wachstum und sind im hohen Grade mairftig. Die Aufzucht der jungen Tiere während der kñrlteren Jahreszeit, von September bis März, ist mit keiner allzu großen Schwierigkeit verbunden.

Als Legehuhn ist das Faberolles-Huhn nicht so sehr bedeutend, es ist nur ein mittelmäßiges Legehuhn, das 100 bis 120 Eier im Jahre legt. Nachdem die jungen Hennen eine kurze Zeit gelegt haben, fangen sie an zu brñten. Aus diesem Grunde hält es der französische Züchter für angebracht, daß die Hennen, nachdem sie zum erstenmale brñtlich waren, gemästet werden. Zu empfehlen ist dieses Verfahren aber in der Regel nicht, da gerade zweiwñhrige Hennen verhältnismäßig die meisten Eier liefern und sich aus diesen Eiern die trñftigsten Küden erziehen lassen. Nur dort, wo ein größerer Bedarf an Schlacht- und Mastgeflügel vorhanden ist, da kann man einen Teil der Hennen, nachdem sie zum ersten Male brñtlich waren, in letzterer Weise verziehen.



Hühner und Kerose ne

Wie glücklich ist doch die alte Mutter Dominique mit ihrer feberigen kleinen Brut! Manche Leute denken, daß Hühner an nahezu irgend etwas gedeihen, das sie auslesen. Aber Sie wissen, daß sie niemals schön und fett oder gute Leget werden, wenn sie nicht das richtige Futter erhalten.

Und es ist dasselbe mit Ihrer Lampe und dem Del Ofen. Sie erhalten niemals das erwünschteste Licht oder die erwünschteste Hitze, bis Sie benutzen

ATLANTIC Rayolight OIL

Es besteht der größte Unterschied in der Welt in Delen. Fangen mit dem Gebrauch dieses wirklich raffinierten Kerose ns an und beobachtet die Resultate. Dessen glatte, milde Strahlen machen das Leben zu einem Vergnügen. Seine ausstrahlende, behagliche Hitze bietet dem Wind und der Kñtte Trost. Jener garstige, brennende Geruch wird vermieden. Jener stñrende Rauch, den Sie als ein notwendiges Uebel betrachteten, ist nicht anwesend. Endlich haben Sie das Kerose ne gefunden, das Sie immer wñnschten.

Und es kostet auch nicht mehr, wie die gewöhnlichen Sorten.

THE ATLANTIC REFINING COMPANY
Pittsburgh and Philadelphia

Die bequeme Hitze

Drauf oder unten — irgend ein Zimmer des Hauses wird anheimelicher gemacht mit der behaglichen, strahlenden Wärme eines Perfektion Del Heizers. Sie haben nie Rauch, Ruß, Asche oder unangenehme Gerüche. Ihr Händler zeigt Ihnen prächtige Modelle, möglich im Preis, von \$3.50 bis \$5.00.



At least one more advertisement with an illustration of a heater.

Eine Theologin.

Der soeben abgehaltenen ersten theologischen Prüfung in Boden hat sich neben sechs Theologiestudenten zum ersten Male auch eine Studentin unterzogen. Oberkirchenratspräsident Dr. Lñbel hat bei der Begrüßung der Kandidatin feiner besonderer Genußigung darüber Ausdruck gegeben, daß in neuer Zeit in Heidelberg auch Frauen sich dem Theologiestudium widmen. Sie können nach der bereiteten Vorbereitung der evangelischen Kirche zum als Geistliche noch keine Verwendung finden, dagegen als Religionslehrerinnen in den höheren Schuldielen eintreten. Auch das ist im Interesse einer Entlastung der Geistlichen in der Erteilung des Religionsunterrichts erwñnscht, weil diese in den großen Stãdten mit Nebenberufen uberrñdet sind.

Organisiert in 1889

— vor nur 26 Jahren — hat die Traders National einen Record für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind insgesamt jetzt über vier und eine halbe Million Dollars — sie haben sich mehr als verdoppelt in den letzten sechs Jahren — und sie wachsen immer noch.

Trader's National Bank,
 624 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
 „Gefälligkeit unsere Lösung.“

Für Ihren Sãngling

oder ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wñnschen reiche, reine Milch, gebraucht

Dr. Lange's Lactated Tiffue Food.

Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Gesundheit Ihrer Populãrkeit erhalt. Fraget den Apotheker dafñr oder schreibt an

Dr. Lange,
 813 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.



Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.

Die höchste Errungenschaft in der Brauereikunst ist ange nehm und überzeugend demonstriert durch

G. Robinson's Söhne Pilsener Bier

Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Getränke.

Boxet 470 „altes“ Boxet 542 „neues.“

Schopenhauer.

In Saint-Venust ist, wie in der letzten Sitzung der Pariser Academie des Inscriptions“ mitgeteilt wurde, eine gallorömisches Brunnenanlage aufgedeckt worden, die durch ihre ganz außerordentlichen Dimensionen beachtenswert ist. Weißt doch der Brunnen an seiner Öffnung einen Durchmesser von achtundzwanzig Meter Durchmesser auf und reicht bedenkbare Maße tief in das Erdreich hinab. — Bei Carthago hat der Delatire Heberer einer Wasilits aus der christlichen Zeit und mehrere Hunderte von christlichen Inschriften entdeckt. Daneben fand er auch noch einige heidnische Inschriften, die zu einem Tempel der „Securitas“ gehörten. — Auf der Akropolis in Athen sind kürzlich die Arbeiten der Archäologischen Gesellschaft, die unter dem Patronat des Königs Konstantin steht, an dem „Akropolis“ vollendet worden. Dem Grabmal der ersten sogenannten Herrscher von Hellas.

Henry Horn's Restaurant,
 213 Penn Ave., Scranton, Pa

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung
 403-4 Nevers Gebäude.
 Bell-Telephon.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermietet.
 Office, 530 Spruce Straße,
 Scranton, Pa
 Deutsch gesprochen.